

Börseblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 6.

Freitags, den 20. Januar

1837.

Zustand des französischen Buchhandels
und die Ursachen seines Verfalls.

(Von R. D. Spazier in Paris.)

(Schluß.)

Wenden wir uns zu dem französischen Verleger zurück, so finden sich freilich andere Theile, welche den Druck von Werken, welche nicht diesen bestimmten und sichern Absatz gewähren, wagen, und die Chancen eines großen Gewinns oder Verlusts laufen. Aber da bei jedem einzelnen Werke unter den obwaltenden Umständen wenig zu verdienen ist, so fallen sie eben in das andere Extrem und suchen durch Massen solcher Unternehmungen zu gleicher Zeit, oder schnell hintereinander, diesen Gewinn zu steigern. Dieser Theil des Verlags Handels ist also durchaus schwindelhaft. Es kommt den Unternehmern nur darauf an, immerfort Bücher in Umlauf zu setzen, und baares Geld dafür einzunehmen; dann ein Haus zu machen und es nur zum Theil wieder in das Geschäft zu verwenden. Druckereien und Papierhandlungen, die bei der großen Menge derselben und der großen Concurrenz ebenfalls nur nach Beschäftigung dürften, bieten dazu überall die Hand. Was das Schwindelhafte des Pariser Verkehrs überhaupt vermehrt, ist die manchmal allerdings den realen Unternehmungsgeist fördernde Sitte der sogenannten Bons, d. h. Schuldverschreibungen, die, von Kaufleuten signirt oder dossirt, im Handel für baares Geld circuliren, nicht die Bedeutung von Wechseln haben und Arrest nach sich ziehen, sondern dem, der sie am Verfalltage in den Händen hat, wenn er nicht bezahlt wird, erlauben, des Ausstellers Habe in Beschlag nehmen und verkaufen zu lassen. Druckereien und Papierhandlungen liefern nur einigermaßen etablirten Verlegern stets gegen solche auf sechs Monate, selbst auf ein Jahr ausgestellte Bons, 4r Jahrgang.

und setzen sie in Umlauf, da die Bank, sobald sie nur einen als Geschäftsmann bekannten Signanten auf dem Papiere sieht, dieselben excomptirt. Die fraglichen Verleger treiben nun diese Sache so lange es irgend geht, füllen eine Lücke mit der andern aus und zahlen öfter; aber selbst die glänzendsten Häuser dieser Art, welche den Journalisten und Schriftstellern die größten Dinners geben, sind fast immer insolvente Schuldner, sowie einmal diese Hilfsquellen aufhören. Tritt nun plötzlich ein Ereigniß ein, das eine Geschäftsstockung zu Wege bringt, so daß das wetterwendische Publicum seine Börsen für den Bücherverkauf auch nur auf einige Monate schließt, wie bei der Juliusrevolution, der Cholera, der Aussicht auf einen Krieg, so muß dieser Handel augenblicklich aufhören; es kommt kein baares Geld für Bücher mehr ein, die Gläubiger präsentiren ihre Bons und der Schuldner banquerottirt oder liquidirt, wie man hier zu sagen pflegt, d. h. er läßt seine Möbel und Büchervorräthe im Stich.

Dies erklärt die Masse der Bücher, die verhältnißmäßig unter solchen Umständen noch in Frankreich erscheint, und die große Anzahl von mittelmäßigen und schlechten, die sich darunter befinden. Denn da es dieser Gattung von Verlegern nur auf vielen Verlag ankommt, so nehmen sie Alles an, was man ihnen bietet, d. h. ohne Honorar, oder ohne ein bedeutendes dafür zu gewähren. Oft gewinnen sie bedeutende Werke, und Schriftsteller, denen sie ein hohes Honorar versprechen, aber fast nie zahlen. Sie nützen also dem jungen unbekanntem Talente nur selten, d. h. wenn dasselbe gleich mit Vortheil debutiren und eben die ersten Früchte seiner Arbeit umsonst hingeben kann. Sonst erhalten natürlich auch hier die den Vorzug, welche Verbindungen mit Journalisten und andere Mittel nachweisen können,

zur Bekanntmachung und Verbreitung des Buchs beizutragen. Diese Gattung von Buchhändlern ist nun die unredlichste Gattung von Menschen; die Schriftsteller suchen sie darum ebenfalls auf jede Weise zu betrügen, und man muß immer mit ihnen wie mit Gaunern verfahren, und bei dem Mangel ihrer Mittel nützen selbst oft die allerschwersten Vorsichtsmaßregeln nichts.

Dies wäre ein, wenn auch kurzes, doch treues Gemälde des Pariser literarischen Verkehrs. Ich wiederhole dabei, daß fast nur diejenigen Handlungen davon eine Ausnahme machen, die entweder, wie Didot, eigentlich mehr Drucker als Buchhändler sind, und diejenigen alten Häuser, die besonders mit dem ausländischen Verkehr sich befassen, und nach England, Rußland, nach Deutschland, Holland die besten Erzeugnisse der französischen Presse liefern. Wer ausschließlich mit Frankreich zu thun hat, muß über kurz oder lang in eine der oben bezeichneten Kategorien fallen.

Ich will hier nachträglich nur noch die Schwierigkeiten erwähnen, die aus diesem Zustande des französischen Buchhandels der Verbreitung unsrer Literatur erwachsen. Er ist durchaus zu arm, um sich mit dieser, d. h. mit Uebersetzungen deutscher Werke zu befassen. Während bei uns eine gute Uebersetzung fast aus allen Sprachen, und zwar der schwierigsten Originale, den Verlegern immer fast wohlfeiler noch zu stehen kommt, als ein sehr mittelmäßiges und von einem angehenden Schriftsteller verfaßtes Originalwerk, hat der französische Verleger vier bis fünf Originalwerke für das, was er dem Uebersetzer eines fremden Buches zahlt. Französische Uebersetzungen sind überhaupt bei der Armuth und den Fesseln der Sprache die schwierigsten von der Welt, und so viel Engländer und Englisch verstehende Schriftsteller hier anwesend sind, steht ihr Honorar doch in keinem Verhältniß zu dem geringen deutschen Uebersetzungshonorar. Deutsch verstehen aber nur wenig Leute, und die anwesenden Deutschen sind nie im Stande, wenn sie auch wollten, für geringe Preise zu übersetzen, weil sie immer französische Correctoren ihres Styls brauchen, und solche nie unter 10 bis 12 Fr. für den Bogen zu haben sind, so daß sie selbst schon an diese Helfer das Honorar zahlen, welches mancher Leipziger Verleger z. B. an seine Uebersetzer bewilligt. Bei Uebersetzungen aus dem Englischen ferner haben die Verleger den Vortheil, daß sie im Grunde keinen Uebersetzernamen brauchen, weil die bedeutendern englischen Schriftsteller bereits in Frankreich bekannt sind. Von den deutschen kennt das Publicum kaum die Namen Schiller und Göthe; ein anderer muß erst durch einen französischen Schriftsteller von Ruf eine Garantie seines Werthes erhalten. Will der Verleger einen solchen Namen erkaufen, so kostet ihm das große Summen, und ich bin fest überzeugt, Chasles erhielt für seine durch Deutsche gemachte Uebersetzung des ersten Bandes vom Titan wenigstens so viel Honorar, als Jean Paul selbst dafür eingenommen. Unter 50 bis 60 Franken, also 2½ Louisd'or den Bogen, ist selbst eine namenlose Uebersetzung aus dem Deutschen schwer zu erhalten, und nun ist die große Frage, ob der Uebersetzer — denn der Verleger kann das Werk nicht einmal im Original

lesen — eine dem französischen Geschmack sich nähernde Auswahl getroffen hat. Man glaubt nicht, wie viel französische, aus dem Deutschen übersehte Manuscripte von Wieland bis Trömlich sich in den Schubläden der seit länger hier anwesenden Deutschen befinden, ohne je die Aussicht zu haben, das Licht zu erblicken. Hier kann auch alles später nur von deutschem Fleiße und deutscher Genügsamkeit ausgehen; den Franzosen wird man nie ihre Uebersetzungen aus dem Deutschen bezahlen können.

Russische Literatur. 1836.

(Fortsetzung.)

A p r i l.

70. Trostin, Christ., Gedichte. Moskau.
 71. Das Mädchen von Sakubansk. Ein Roman von e. Bewohner des Kaukasus. Moskau.
 72. Tjomnki, S., die Nacht. Petersburg.
 73. Die Russische Scherezade. Erzähl. von S. S. 3 Theile. Moskau.
 74. Literarische Beschäftigungen. Petersb.
 75. Selegin, die altrussische Fabel vom Zemlja. Moskau.
 76. Weltmann, A. Th., des Kalimeros Vorfahren. Alexander von Makedonien. Moskau.
 77. Dawidoff, M., See-Scenen. Petersburg.
 78. Lawroff, M., moralische Resultate des 19. Jahrhunderts. Petersb.
 79. Chemnizer, J. J., Fabeln und Märchen. Nebst dessen Biographie. Moskau.
 80. Wasson, M., und A. Suchet, der Erhängte. 4 Theile. Petersburg.
 81. Ljwoff, Wl. (Fürst), die graue Jacke. Eine Erzählung für Kinder. Mit 2 Bildern. Moskau.
 82. Oldenkopp, G. J., Bilder der Welt. Mögliche Lectüre für Kinder. Petersburg.
 83. Krasnozwetoff, S., die biblische Geschichte für Kinder. Petersburg.
 84. Woldimeroff-Smorodinooff, F., die Grammatik dreier Sprachen — Russisch, Französisch u. Deutsch. 2 Theile. Mosk.
 85. Méranville de St. Clair, F., Sammlung von 1250 einfachen regelmäßigen Zeitwörtern der deutschen Sprache, alphabetisch geordnet, nebst deren Uebersetzung ins Russische und Französische. Moskau.
 86. Gray, Horace, nouvelles études de Rhétorique. Moskau.
 87. Neues belustigendes Alphabet. Petersburg.
 88. Kurze Geographie für Kinder, nach Heym. 10. Ausgabe. Moskau.
 89. Atlas zu der Kosmographie von A. Obodowsky. Petersb.
 90. Dumont-Durville, allgemeine Reise um die Welt. Moskau.
 91. Swanoff, P., geschichtliche Nachrichten über die große Glocke im Kreml zu Moskau. Moskau.
 92. Galitsch, A., und W. Plaksin, Jahrbuch der Facultäten im Jahre 1835. Petersb.
 93. Selenezki, Konst., Versuch einer Untersuchung über theoretische Fragen. Moskau.
 94. Betrachtungen über die Vortrefflichkeit, Schönheit u. der menschlichen Seele. A. d. Deutsch. Moskau.
 95. Lewin, K., Zeichnungen der St. Petersburger Flora. Petersburg.
 96. Sturm, A., Haupt-Grundsätze der Mineralogie. Petersb.
 97. — — Tabellen für die Erkennung der Mineralien, vermittelt chemischer Versuche. Petersb.
 98. Ankdowitsch, G. P., die Theorie der Ballistik. Ein Leitfaden für den Unterricht in der Artillerie-Schule. Petersb.
- M a i.
99. Beneklin, J., über den Charakter der Volkslieder bei den Slaven jenseit der Donau. 1. Serbische Lieder. Moskau.

100. Polewoi, K., M. B. Pomonossow. 2 Thle. Moskau.
 101. Die Abende in der Weihnachtswoche, od. Erzählungen meiner Tante. 2 Thle. Moskau.
 102. Gedanken eines Invaliden, von N... B... Moskau.
 103. Dolinski, A., Leidenschaft und Rache. Moskau.
 104. Scenen aus der Welt, von G. R. Petersburg.
 105. Tschet, Nursa, vier Robber des Lebens, ein personificirter Gedanke. Petersburg.
 106. Dormidoschka's hohler Kopf, oder Anekdoten von dem bekannten Hofnarren Balakreff. Moskau.
 107. Fomin, M., Stenka Rasin, historische Erzählung, belegt durch die gleichzeitigen geschichtl. Akten. Moskau.
 108. de Fauconpret, berühmte Räuber, oder Leben, Charakter u. der bekanntesten Räuber aus verschied. Ländern. U. d. Französl. übers. Moskau.
 109. Wigny, A. de, Novellen. U. d. Französl. übers. Moskau.
 110. Die blutige Rache. Drama. Von M. M. Petersburg.
 111. Das Grab Askoldoff's. Romant. Oper. Musik v. A. N. Werstowsky. Moskau.
 112. Freiwirber Sawrilitich, oder der Heiraths-Antrag auf der Post-Station. Ein Gemälde des Russ. Volks-Lebens. 2. Ausgabe. Petersburg.
 113. Die vier Jahreszeiten. Oratorium von Haydn. 2. Ausgabe. Petersburg.
 114. Die Husaren-Kantonirung. Vaudeville. Petersburg.
 115. Geschenk für Kinder. Moral. Erzähl., Fabeln u. 9. Ausgabe. Moskau.
 116. Kurze lateinische Syntax. Moskau.
 117. Schade, P., Anfangs-Gründe der griech. Grammatik nach Schneider. 2. Ausgabe. Petersburg.
 118. Der erste Ofter-Feiertag, von P. Ja... Petersburg.
 119. Die Geschichte des Mittelalters von dem Professor Zimmermann zu Berlin. Aus dem Französl. übersetzt von J. Wotscharoff. Petersburg.
 120. Strojeff, P., Beschreibung altgedruckter Slavischer Bücher, welche sich in der Bibliothek des Kaufmanns Iwan Nikititsch Barsky befinden. Moskau. Und dazu als Anhang
 121. Paläographische Copien der Slavischen Schriften aus J. N. Barsky's Bibliothek.
 122. Geschichte der Gründung und Eröffnung des Kais. Findeihauses zu Moskau, von P. Sch. Moskau.
 123. Geschichte der Kriegsbegebenheiten in der Asiat. Türkei in den Jahren 1828 u. 1829. Petersburg 2. Thl. (f. Nr. 60.)
 124. Von den Bewohnern des Mondes und von andern merkwürdigen Entdeckungen John Herschel's. U. d. Deutsch. übers. Petersburg.
 125. Schischkoff, A. S., Marine-Wörterbuch. Petersburg.
 126. Pläne, Risse und verschiedene Zeichnungen zu dem Marine-Wörterbuch und dem Wörterbuch für die auf die Schifffahrtskunde bezüglichen Wissenschaften. Petersburg.
 127. Encyclopäd. Wörterbuch. 5. Theil. Bar-Bin. Petersburg.
 128. Kursus der reinen Mathematik. U. d. Französl. übers. v. P. Pogorjelsti. 2. Ausgabe. Moskau.
 129. Der Landwirth des 19. Jahrhunderts, oder Vollständige Sammlung der neuesten Erfahrungen und Entdeckungen. Gesammelt und übers. von Iwan Wilkins. Herausgeg. von A. Schirjajeff. 4 Theile. Moskau.
 130. Kreisig, W. A., gründliche Lehren für Ackerbau und Viehzucht u. A. d. Deutsch. übers. Petersburg.
 131. Ackerbau-Kalender, oder Handbuch für den prakt. Landwirth. U. d. Französl. übers. von P. M. Alechin. Moskau.
 132. Brief an M. St. Chomjakoff. Moskau.
 133. Pawloff, P., der erfahrene Russische Färber. Moskau.
 134. Tschirikowsky, St., der neueste erfahrene Stadt- u. Land-Arzt. Moskau.
 135. Jänisch, A., Anleitung zur Bearbeitung des Tabaks. Moskau.
 136. Dübiff, die Kunst der Stärkebereitung aus Kartoffeln und Verwandlung derselben in Syrop, Zucker u. Moskau.
 137. Koroptshewsky, M., prakt. Haus-Arznei-Buch. Moskau.
 138. Anleitung zur theoretischen und praktischen Entbindungskunst. Nach dem Französl. des Prof. Dugers. Moskau.
 139. Zusätze zu Hartmann's Therapie. Moskau.
 140. Kaw, Dr. G. L., Anleitung zur Erkennung der Kinderkrankheiten. Moskau.
 141. — Geschichte und Bedeutung der homöopathischen Heil-Mittel. Moskau.
 142. Hofmann, Dr., Erklärung der allgemeinen Begriffe von Homöopathie, nebst Aufzählung der derselben durch ihre Gegner gewordenen Anfeindungen. U. d. Französl. Petersburg.
 143. Kurze Anleitung zum homöopathischen Heilverfahren. U. d. Deutsch. Moskau.
 144. Bennighausen, Dr., Versuch einer homöopathischen Therapie. U. d. Deutsch. Moskau.
 145. Beljawsky, Fr., sicheres Mittel Frauen- und Kinderkrankheiten nach der Hahnemann'schen Methode zu heilen u. Moskau.
 146. Hartlaub, Dr., der homöopathische Kinder-Arzt, zum Haus-Gebrauch für Eltern, Lehrer u. A. d. Deutsch. von Dr. F. Gerboff. Moskau.
 147. Jowsky, M., Entwurf einer Allgemeinen Pharmakologie. Moskau.

Verantwortlicher Redacteur: G. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
 Presse.

[201.] Unter der Presse ist und wird binnen wenigen Wochen
 erscheinen:

Die Entstehung und Verhütung

der

Pest des Orients

von

Dr. C. J. Lorinser,

Königl. Preuss. Reg. Med. Rath, Ritter u.

Bogenszahl etwa 30, ungefährender Preis 2½ f.

worauf ich mir vorläufig Bestellungen erbitte, da dies höchst
 ausgezeichnete Werk wohl geeignet sein dürfte, das Interesse der

Ärzte in besondern Anspruch zu nehmen, besonders derer in den
 k. k. Oesterreichischen Staaten.

Berlin, den 9. Januar 1837.

Th. Chr. St. Enslin.

[202.] Zimmermann's Zeitschrift f. d. Alterthums-
 wissenschaft betr.

Die resp. Interessenten beehre ich mich, hiermit zu benach-
 richtigen, daß

Zimmermann's Zeitschrift f. d. Alterthums-
 wissenschaft

auch im Jahre 1837 fort erscheint, und daß das erste Heft die-
 ses Jahrgangs Anfangs Februar versandt wird.

Darmstadt, den 1. Januar 1837.

L. Feil.

[203.] **Statt Wahlzettel.**
Bei J. S. C. Schreiner in Düsseldorf erscheint in den ersten Monaten des Jahrs 1837:

Grabbe's Hermannsschlacht
die letzte Schöpfung des früh geschiedenen Dichters.
Ferner:

Die Maler
Carl Friedrich Lessing

und
Eduard Bendemann

von
Friedr. von Uechtritz.

Nicht bloß eine Biographie, sondern auch Vieles über die Verhältnisse der Düsseldorfer Akademie bebringend.

Die geschätzten Herren Collegen werden gebeten, von beiden Schriften pro novitate zu verlangen, da unverlangt nichts davon verschickt wird.

[204.] In einigen Tagen wird das zweite Heft von „Körner's angehendem Organisten“, jedoch nur auf feste Rechnung, versandt. Ich ersuche daher die betreffenden Herren Collegen um Aufgabe ihres festen Bedarfs.

Leipzig, den 16. Januar 1837.

G. Schubert.

[205.] **Höchst interessante Novität!**
Zur Ostermesse 1837 erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

Graphische Darstellung
des scheinbaren Laufes der Planeten
auf das Jahr 1838.

Für Freunde der Astronomie, und als Zugabe zu jedem Kalender, von Carl Gräf, Diakonus zu Rudolstadt und Lehrer der Mathematik und Physik am Gymnasium daselbst.

Ich bitte einstweilen à cond. zu verlangen, da unverlangt keine Zusendungen gemacht werden.

Rudolstadt.

G. Ströbel.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[206.] Stuttgart. In unserm Verlage ist erschienen:

R e c u e i l
d'anecdotes, historiettes, histoires etc.

la plupart peu connues

entremêlées et suivies de quelques morceaux d'éloquence tant en vers qu'en prose.

A l'usage des écoles publiques et des maisons d'éducation de l'un et de l'autre sexe.

Par

G é r a r d.

Professeur à l'école militaire du royaume de Wurtemberg.

2. Edition

revue et augmentée.

8. br. 1 $\frac{1}{2}$ f. — ou 1 fl. 36 kr.

Die Absicht des Herausgebers dieser Sammlung von Anekdoten und Erzählungen spricht er in dem Vorwort zu dieser zweiten Auflage aus, indem er sagt: „Man muß so viel als möglich darauf bedacht sein, die Jugend zu unterrichten, indem man ihr Unterhaltung gewährt. — Sie mag nicht gern dem Nachdenken sich hingeben, daher eine Lectüre, die eine große Anstrengung erfordert, ihr nicht auf die Dauer behagt.“ Solche Ansicht war es, die bei der mit strenger Sorgfalt getroffenen

Auswahl zur Richtschnur diene, und es läßt sich daher mit Recht erwarten, daß die beifällige Aufnahme, welche die erste Auflage überall gefunden hat, auch dieser zweiten wird zu Theil werden.

Fallberger'sche Verlags-Handlung.

[207.] Ganz besonders Leihbibliotheken und Lesezirkeln zu empfehlen.

Der zweite Jahrgang der Zeitschrift

Der Telegraph,

österreichisches Conversationsblatt für Kunst, Literatur, gesellschaftliches Leben, Theater, Tagesbegebenheiten, Industrie und Fabrikwesen.

Redigirt und herausgegeben von

W. L e m b e r t,

erscheint jeden Montag, Mittwoch und Freitag $\frac{1}{2}$ Bogen mit zeitweisen Beilagen in 4. auf Velin-Papier gedruckt.

Der beendete erste Jahrgang 1836, sowie die bereits erschienenen Nummern des zweiten Jahrgangs 1837, zeigen hinlänglich von der Gediegenheit dieses, in den österr. Staaten mit so viel Beifall aufgenommenen Journals, als daß wir es nothwendig finden, noch mehreres darüber zu sagen. — Die Redaction ist durch die geschehene Preisauschreibung von 30 Ducaten für die beste Novelle, zu einer so bedeutenden Anzahl Novellen und Erzählungen gekommen, daß sie in den Stand gesetzt ist, solche auch in diesem Jahre zum Abdruck zu bringen, und glaubt auf die bereits abgedruckten, als: Der Währinger, von C. Wachsmann. — Das Adnigelfenstein, von Julius Moser. — Pierre Sablon, von Burmeister Nyser — ganz besonders aufmerksam machen zu müssen. Zum Abdruck liegen bereits Erzählungen von v. Tromzig — G. Spindler — F. Laun — J. F. Castelli — F. Palm — F. Kind — G. Gehe — Th. Mundt — G. v. Pichler — L. Kellstab — L. Schefer, zum Theil vor uns, oder sind uns zu liefern versprochen. Der Preis ist für den Jahrgang auf 8 $\frac{1}{2}$ f. ord. — 6 $\frac{1}{2}$ f. netto gestellt.

Um noch mehr für die Verbreitung im Auslande zu thun, gebe ich auf 6 Gr. das 7. Gr. gratis, und bin bereit, Verleger von belletristischen Schriften, wenn sie wirklich 6 Grpl. gebrauchen, nebst dem gratis Grpl. auch alle ihre belletristischen Schriften in diesen Plättern gratis anzeigen und beurtheilen zu lassen.

Auch habe ich mich entschlossen, den ersten Jahrgang 1836 (so weit der Vorrath reicht) zu dem gewiß billigen Preis von 4 $\frac{1}{2}$ f. ord. — 3 $\frac{1}{2}$ f. netto festzusetzen und auf 4 Grpl. das 5. frei zu geben.

Wien, den 1. Januar 1837.

Stanz Tendler.

[208.] Avenarius und Friedlein in Leipzig empfangen binnen Kurzem:

Catalogue de la riche bibliothèque de Rosny, dans laquelle se trouvent les grands et beaux ouvrages à figures, tant anciens que modernes, publiés en France, en Angleterre et en Italie, dont plusieurs sur peau de vélin, avec les dessins originaux (exemplaires uniques); une collection de 86 manuscrits très-précieux et de la plus haute antiquité, des autographes anciens, gravures et médailles modernes; armes et armures anciennes, ayant appartenu au Duc de Sully; antiquités provenant des feuilles de Pompéi; dont la vente aura lieu le 10 février prochain et jours suivans (et finira le 23 mars) à Paris. 8. 17 Bogen. 1 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ f. netto.

und bitten bei Bedarf zu verlangen.

[209.] In unserm Verlage sind folgende, von C. F. Weiland gezeichnete, Karten erschienen:

Spanien und Portugal, nach Faden's neuester Karte bearbeitet. Sechs zusammenstossende Blätter im grössten Landkartenform., ohne Grenzillumination. 1824. 2 *fl.*

Spanien und Portugal, mit vier Beikärtchen der Umgegend von Madrid und von Lissabon, den Baien von Cadix und Gibraltar. Im gewöhnlichen grossen Kartenformat, mit Bezeichnung der am 30. Novbr. 1833 decretirten Eintheilung in 43 Departements. 1835. 8 *gr.*

Spanien und Portugal, im gewöhnlichen grossen Kartenformat, mit der Eintheilung in Königreiche und besondern Bezeichnung der Grenzen der von den Cortes im Januar 1822 decretirten 51 Provinzen. 1822. 8 *gr.*

Spanien und Portugal, im kleinern Format, mit der Eintheilung in Königreiche. 4 *gr.*

Das geographische Institut zu Weimar.

[210.]

Feier der Töne.

Gedicht von Christian Schreiber.

In Musik gesetzt für eine

Sopran- oder Tenorstimme

mit Begleitung

des

Pianoforte

von

Fr. Buchmann, Organist in Nordhausen.

Preis 1 *fl.*

Die Grazien,

ein idyllisch-romant.-mythol. Gedicht. In Musik gesetzt für eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begleitung des Pianoforte von Fr. Buchmann, Organist in Nordhausen. Preis 1 *fl.*

Von beiden Werken habe ich den Debit übernommen und stehen auf Verlangen Ex. à cond. zu Diensten. Unverlangt wird hiervon nichts versendet.

W. Köhne in Nordhausen.

[211.] In unserm Verlage ist nun complett erschienen:

Sophoclis

tragoediae septem

ex latina

Brunckii interpretatione

denuo editae

et

ejusdem notis selectis instructae.

8. Pr. 2 *fl.* 5 *gr.* (2 *fl.* 4 *gr.*)

Der Preis der einzelnen Hefte ist:

Fascicul. I. Oedipus rex. 8 *gr.*

— II. do. Coloneus. 8 *gr.*

— III. Electra. 8 *gr.*

— IV. Antigone. 6 *gr.*

— V. Trachiniae. 6 *gr.*

— VI. Ajax Lorarius. 8 *gr.*

— VII. Philoctetes. 8 *gr.*

Da wie den Haupttitel zum Ganzen bei Absendung des letzten Hefes nicht mitsenden konnten, so ersuchen wir diejenigen

Herren Collegen, welche complete Ex. abgesetzt, und denen der Haupttitel noch fehlt, solchen gef. nachverlangen zu lassen. — Auch haben wir davon eine Anzahl compl. geh. Exemplare in Leipzig aufs Lager gelegt, welche nach Verlangen, jedoch nur auf feste Rechnung ausgeliefert werden.

Duedlinburg, im Januar 1837.

Becker'sche Buchhdlg.

[212.] Bei C. A. Jenni, Sohn, in Bern ist so eben erschienen:

Beschreibung des am 1. Octbr. zu Burgdorf gefeierten

Turnfestes

für Knaben und Mädchen, nebst einer Rede. geh. Preis 3 *fl.*

[213.] Den 12. Januar c. ging pr. Fracht an alle die Handlungen, welche im vorigen Jahre belletristische Artikel annahmen, von hier ab:

Cooper, J. F., Lebensbilder aus Frankreich, den Rheinländern und der Schweiz. Frei nach dem Engl. von Dr. F. Steger. 1. Rest 2. Band. geh. compl. 2 *fl.*

Washington Irving, Astoria, oder: Abenteuer in den Gebirgen und Wäldern von Canada. Aus dem Engl. von Dr. E. Brinckmeier. 1. Rest 2. u. 3. Bd. geh. compl. 3 *fl.*

Braunschweig.

C. T. E. Meyer sen.

[214.] Avenarius u. Friedlein in Leipzig empfangen in Commission:

Bormans, prodromus animadversionum ad Propertii elegiarum libros IV etc. 8maj. Lovanii. 16 *fl.*

— notae in Reinardum. Vulpem ex editione F. J. Mone. Fasc. I. 8maj. Gandavi. 12 *fl.*

Dehaut, essai historique sur la vie et la doctrine d'Ammonius-Saccas, chef d'une des plus célèbres écoles philosophiques d'Alexandrie. Ouvrage couronné. 4. Bruxelles. 1 *fl.* 12 *gr.*

Cooper, Sketches of Switzerland. 2 vols. 8. Philadelphia. 2 *fl.*

The history of Switzerland. A new edition. (Aus Lardner's Cabinet-Cyclopaedia.) 8. Philadelphia. 1 *fl.* 8 *gr.*

Handlungen, welche sich mit einiger Wahrscheinlichkeit Absatz hiervon versprechen, belieben à cond. zu verlangen.

[215.] **Grabbe's Portrait**

höchst ähnlich in gelungener Lithographie, in Folio, auf chinesischem Papier, kann auf feste Rechnung für 8 *gr.* netto bezogen werden von

J. S. C. Schreiner in Düsseldorf.

[216.] Als Neuigkeit habe ich versandt:

Matthies, Conrad Stephan, Propädeutik der neutestamentlichen Theologie. gr. 8. Preis 2 *fl.* 6 *gr.*

Agrellii, Caroli Magni, appendicula ad supplementa sua syntaxeos Syriacae. gr. 8. Preis 10 *fl.*

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf verlangen.

Greifswald, im Januar 1837.

Ernst Mauritius.

[217.] In der Cremer'schen Buchhandlung in Aachen ist erschienen:

Ahn, Dr. Fr., französisches Lesebuch in drei Kursus mit Anmerkungen und einem Wörterverzeichnis. Fünfte Auflage. Preis 12 g ℓ .

[218.] So eben ist in der unterzeichneten Buchhandlung erschienen die erste und zweite Nummer von:

Hercynia,

oder

Harz = Zeitung,

ein gemeinnütziges und belehrendes Blatt für die Bewohner des Harzes und der Umgegend. Redigirt von

W. Brandt.

Dieselbe enthält:

„Aufsätze aus allen Zweigen der Land- und Hauswirthschaft und Technologie, nebst geschichtlichen Aufsätzen, besonders über Gegenstände des Harzes ic.

Wöchentlich erscheint 1 Bogen in 4; der Preis für $\frac{1}{2}$ Jahr ist 8 g ℓ . (6 g ℓ . netto).

☞ Noch erlauben wir uns, die Herren Verlags-Buchhändler auf den, jeder Nummer beigelegten Anzeiger aufmerksam zu machen, und solchen, bei der weiten Verbreitung unseres Blattes, zur Aufnahme von Ankündigungen ihrer Verlagsartikel ganz ergebenst zu empfehlen.

Die gespaltene Petitzeile wird mit 6 L. berechnet.

Duedlinburg, im Januar 1837.

Vecker'sche Buchhandlung.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[219.] Ich suche:

Schemerl, v., Erfahrungen über den Strombau. (Fehlt bei Gerold.)

Aug. Speyer in Arolsen.

[220.] J. A. Barth in Leipzig sucht:

1 Rothe, Beiträge zur Maschinenbaukunde. 2. Heft.

[221.] J. W. Seyer's Hofbuchhandlung (G. Songhaus) in Darmstadt sucht unter vorheriger Preisangabe:

2 Wenig, deutsches Handwörterbuch.

1 Bibliotheca class. graeca Lips., Weigel. Tom. XII. cont. Xenophontis memor. Socratis.

1 Hofacker, Jahrbücher. 1. Bd. 2. Heft.

[222.] Huber und Comp. in St. Gallen suchen:

1 Schwerdtling, heilige Schrift. 1. 2. Thl. Linz, Haslinger.

[223.] F. A. Brockhaus in Leipzig sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

Spieß, die 12 schlafenden Jungfrauen. 1. Thl. apart oder auch alle 3 Theile.

[224.] J. Fr. Hartknoch in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Appel, Münz- und Medaillensammlung. Wien. 1805. 8. 2. Bd. apart.

1 Numismatum imperatorum Rom. a Bandurio editorum supplementum, conf. H. Tanini. Romae, 1791. Fol.

1 Argelati, de monetis Italiae dissert. 5. 6. Bd.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[225.] Uebersetzungs-Anzeige.

Um Collisionen zu vermeiden, zeigt die Unterzeichnete an, daß von

Astoria by Washington Irving

demnächst eine Uebersetzung in ihrem Verlag erscheinen werde. Stuttgart, im December 1836.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[226.] Uebersetzungsanzeige.

Zur Vermeidung von Collisionen zeigen wir an, daß bei uns eine Uebersetzung von dem so eben bei Lehuby in Paris erschienenen Prachtwerke für die Jugend:

Scènes de la vie adolescente, dédiés à S. A. R. le duc d'Aumale par Stephen de la Madelaine.

mit entsprechender Ausstattung erscheinen wird.

Die von uns früher angekündigte Uebersetzung von Carmignani's Schrift über die Todesstrafe ist unter der Presse.

Bamberg, den 11. Januar 1837.

Literarisch-artistisches Institut.

Auctions-Anzeigen.

[227.] Auctions-Anzeige.

Die für den 20. Januar zur Auction angekündigten Artikel:

20 Tombleson's Rhein. (engl., franz. u. deutsch).

1. 2. Serie in Heften.

20 do. do. gebunden.

20 Tombleson's Themse. (engl., franz. und deutsch).

20 — Tyrol. (engl., franz. deutsch). 1—16.

werden erst am 13. Februar versteigert werden.

Leipzig, den 17. Jan. 1837.

Dr. Ludwig Puttrich.

Vermischte Anzeigen.

[228.] Hirschberg, den 1. Jan. 1837.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung

eine Buch-, Musikalien-, Kunst- und Papier-Handlung,

verbunden mit einer Leihbibliothek, auf hiesigem Platze eröffnet habe.

Mit hinreichendem Fonds versehen, um jede Anforderung sogleich befriedigen zu können, darf ich, bei fleissiger und thätiger Verwendung, auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens mit Zuversicht hoffen.

Haben Sie die Güte, mir ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste stellen zu lassen.

Vorläufig muss ich mir jedoch unverlangte Sendungen verbitten, dagegen ersuche ich Sie um baldige Uebersendung Ihres Verlags-Katalogs und der Novitäten-Zettel, aus welchen ich meinen Bedarf selbst wählen werde.

Mein Commissionair Herr G. Wuttig in Leipzig ist in den Stand gesetzt, da, wo mir die Eröffnung eines Conto verweigert werden sollte, das Verlangte sogleich zu berichtigen. —

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit

A. Waldow.

[229.] **Statt Circulaire.**

Breslau, November 1835.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich hierorts eine

Antiquar-, Buch- und Papierhandlung
unter der Firma:

J. Kohn junior

eröffnet habe.

In dem Besitze der zum zweckmäßigen Betrieb eines solchen Geschäftes erforderlichen Kenntnisse und eines hinreichenden Capitals, begünstigt durch die mannichfaltigen wissenschaftlichen Anstalten hiesiger Stadt und durch eine vielseitige Bekanntschaft, glaube ich mich zu der Hoffnung berechtigt, mit meinem Etablissement einen günstigen Erfolg erzielen zu können.

Durch gütige, möglichst schnelle Uebersendung aller Auktions- und Change-Kataloge, Bücher- und Manuscripten-Verzeichnisse, die Ihnen zur Verbreitung übergeben werden, würden Sie mich sehr verbinden.

Kann ich Ihnen in irgend einer Beziehung dienen, so wird es mit Vergnügen und Eifer geschehen.

Herr L. Fort in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen und werden von demselben die Verzeichnisse meines antiquarischen Bücher-Lagers verabreicht.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

Ignaz Kohn.

[230.] **Bitte um schnelle Einsendung des Rechnungsauszugs.**

Beinahe an der Grenze von Deutschland geschieht es uns häufig, daß Anzeigen, Rechnungen oder sonstige Berichtigungen, besonders aus entlegenen Gegenden, sehr spät an uns gelangen und nicht selten erhielten wir Rechnungen, worauf der Wunsch gekußert war, mit Ostermesse abzuschließen, erst am Ende derselben in die Hände; wir ersuchen daher jeden unserer Herren Kollegen auch in Norddeutschland, in Zukunft uns die specificirte Jahres-Rechnung gleich mit Beginn des neuen Jahres einzusenden, um desto sicherer zur bestimmten Zeit Abschluß machen zu können.

Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck.

[231.] **Bei herannahender Remittendenzeit bringen wir wiederholt zur Anzeige, daß**

wir uns durchaus nichts zur Disposition stellen lassen

und Alles, was nicht remittirt wird, als fest behalten betrachten. Eben so lassen wir uns weder fest verlangte Artikel, noch solche aus frühern Rechnungen remittiren, und nehmen vorkommenden Falles hiervon gar keine Notiz. — Um vieler desfalls. Schreiberei zu begegnen, bitten wir dringendst, diese Anzeige nicht unbeachtet zu lassen.

Stuttgart, Jan. 1837.

J. G. Cotta'sche Buchhdlg.

[232.] **Zur Bestimmung des 3 Mal wöchentlich erscheinenden Journals:**

Berliner Conversationsblatt

für Poesie, Literatur und Kritik. Jahrg. XI. 1837.
Redigirt von Herm. Marggraff, mit Beiträgen von W. Alexis, Dorow, v. Eichendorff, Ed. Sans, Fr. Horn, Heine, Kühne, Laube, Th. Mundt, Meyer, R. Marggraff, Mügge, v. Raumer, Rellstab, Simrock, Stieglitz u. c.,
erbitten wir baldigst Ihre Bestellungen, da wir nur die ersten 3 Nr. des neuen Jahrgangs den frühern Bestellern zugesendet haben. Der Preis bleibt wie bisher für den Jahrgang 5 fl. und für das Literaturblatt allein 2 fl. Insertionen in den literarischen Anzeiger berechnen wir mit 1 $\frac{1}{2}$ fl. für die Seite.

Auf das Literaturblatt, welches wöchentlich erscheint und dem Berl. Conversationsblatt beigegeben wird, machen wir die Herren Verleger besonders aufmerksam und empfehlen ihnen die schnelle Zusendung der werthvollen Novitäten an die Redaction, wobei wir bemerken, daß eine Anzeige derselben gleich nach der Einsendung gratis erfolgt.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.
in Berlin.

[233.] **U n e r b i e t e n .**

Ich lasse jetzt auf die Umschläge des bei mir erscheinenden Panorama von Europa (Aust. 2500), sowie auf die Umschläge meiner sämtlichen musikalischen Sammlungen (Aust. 2500) literarische Anzeigen drucken und bin gern bereit, mit denjenigen meiner Herren Kollegen, welche dazu Gelegenheit haben, auf solche Ankündigungen zu changiren.

E. Schubert in Leipzig.

[234.] **Anzeige für Kunsthandlungen.**

Von lithochromirten Bildern habe ich gegenwärtig ein ausgewähltes Sortiment von Schweizerlandschaften (von 11' Breite, 9' Höhe und kleinere) vorräthig, und offerire unter den bekanntesten Bedingungen einzelne Blätter, je nach Verhältniß der Größe, zu 18 fl. bis 1 fl. netto baar.

Leipzig, den 16. Januar 1837.

E. Schubert.

[235.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Ich kann mir dieses Jahr durchaus nichts zur Disposition stellen lassen, und werde Alles, was mir bis nächste Ostermesse nicht remittirt wird, in Rechnung 1836 stellen.

Nach en, den 7. Januar 1837.

Tremer'sche Buchhandlung.

[236.] Die Kunst- und Musikalienhandlung von Guido Wenige in Gotha bittet wiederholt um schleunige Einsendung aller neu erscheinenden Musikalien und Kunstfachen, sowie Stickmuster.

[237.] Da die Auflage von

Schiebe, Kaufmännischen Briefen. 2. Ausg., und
— Contorwissenschaft. 1. Ausgabe,

zu Ende geht, so expedire ich alle seit dem 1. Januar h. a. verlangten Exemplare fest mit 40% Rabatt in alter Rechnung.

J. M. Gebhardt in Grimma.

[238.] In einer Sortiments-Buchhandlung einer Hauptstadt außerhalb Deutschland wird, um gegen 1. März 1837 einzutreten, als Commis oder Gehülfe verlangt, ein junger, doch nicht mehr dienstpflichtiger, seine Lehrjahre beendigt habender und mit guten Zeugnissen versehener Mensch, welcher sich we-

nigstens bis nach der Ostermesse 1839 engagiren kann, mit dem deutschen Buchhandel vollkommen bekannt ist, außer seiner Muttersprache die französische geläufig zu sprechen im Stande und in der englischen nicht ganz unerfahren ist, obschon er sich mit der Correspondenz überhaupt nicht abzugeben haben soll. Die Gesuche desfalls nebst Belege bittet man in frankirten Briefen, M. S. B. markirt, an die H. Avenarius u. Friedlein in Leipzig zu adressiren.

[239.] Für einen Mann in gesezten Jahren, der, wenn auch nicht in unserm Geschäfte aufgezogen, doch längere Zeit Gelegenheit hatte, sich damit, selbstständig auftretend, bekannt zu machen, suche ich eine passende Stelle in einer lebhaften Verlags- oder Sortiment-Buchhandlung; zum Führen der Bücher würde er sich vortreflich eignen, auch zur Direction irgend eines literarischen Instituts, obwohl er, durch seine Lage gezwungen, auch jede andere einigermaßen passende Stelle gern annehmen wird. Nähere Auskunft giebt

August Speyer in Krossen.

[240.] Stelle gesucht.

Ein junger Mann von 22 Jahren, der in einer süddeutschen Verlags- und Sortiment-Buchhandlung gelernt und daselbst seit 2 Jahren, zur vollkommenen Zufriedenheit seines Herrn Principals, als Gehülfe conditionirt, wünscht seine Kenntnisse in einer Sortiment-Buchhandlung Norddeutschlands zu erweitern. Im Besitz der nöthigen Eigenschaften und Erfahrungen, und mit Liebe seinem Geschäft zugethan, kann ihm eine minder untergeordnete Stelle mit Ruhe anvertraut werden. Wegen des Näheren beliebe man sich an Herrn Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin zu wenden, welcher weitere Auskunft zu ertheilen die Güte haben wird.

[241.] Ein junger Mann, welcher sich seit einer Reihe von Jahren mit Eifer und Liebe dem Buchhandel widmete, theils als Geschäftsführer, theils als Gehülfe in den angesehensten Handlungen fungirte und noch fungirt, dabei Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache besitzt, überhaupt mit allen Zweigen des Buchhandels wohl vertraut ist, wünscht anderweitig als Geschäftsführer oder auch als erster Gehülfe in einem soliden Hause placirt zu sein. Derselbe kann die genügendsten Zeugnisse, sowohl hinsichtlich seiner Moralität, als auch seiner Geschäftsfähigkeiten, jederzeit vorlegen und erbittet sich gefällige Offerten, A. B. bezeichnet, durch die löbl. Redaction d. Bl., welche solche gütigst befördern wird.

[242.] Zur promptesten Besorgung aller in nachstehender Bibliographie angezeigten Werke, in Pariser und Brüsseler Ausgaben, empfehle ich mich bestens.

Leopold Michelsen.

Französische und deutsche Buchhandlung.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur:

- * Abich, Vues de quelques phénomènes géol. Fol. Strasbourg. n. 63 f.
- * d'Aubuisson de Voisins, Traité du mouvement de l'eau, 2de éd. 8. Strasbourg. 16 f.
- * Balderic, Chronique d'Arras et de Cambrai, revue p. Le Glay. 8. Paris. n. 3 f 8 f.
- Boniface, Une lecture par jour. T. 3. Automne. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Boreau, Les reistres. Chronique etc. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Bousson de Mairat, Cours de belles-lettres. 8. Paris. 4 fr. 50 c.

- * de Buch, Description des îles Canaries, trad. p. Boulanger, avec atlas. 8. Strasbourg. 8 f 8 f.
- * de Bylandt Palstercamp, Théorie des volcans, 3 vols. avec atlas. 8. Strasbourg. n. 13 f.
- * Catalogue des plantes du jardin botanique de Strasbourg. 8. Strasbourg. 18 f.
- Cellier, Considérations sur le notariat. 8. Paris. 7 fr.
- Cousin, Mémoire sur l'instruction secondaire dans le royaume de Prusse. 2de éd. 8. Paris. 3 fr.
- * Debaut, Essai sur la vie et la doctrine d'Ammonius-Saccas. 4. Bruxelles. n. 1 f 12 f.
- De l'unité, ou aperçus philosophiques etc. 2 vols. 8. Paris. 12 fr.
- Duchatellier, Histoire de la révol. dans les départemens de l'anc. Bretagne. T. 2. 8. Nantes. 7 fr.
- Dupias, L'ami de la maison. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Encyclopédie du 19me siècle. T. 1. 2me partie. 8. Paris. 6 fr. 50 c.
- * Extrait du règlement sur l'instruction etc. à pied. 32. Strasbourg. 6 f.
- * — Le même, à cheval. 32. Strasbourg. 10 f.
- * — Le même. etc. Conduite des voitures. 32. Strasbourg. 4 f.
- Foa, Six histoires de jeunes filles. 18. Paris. 3 fr. 50 c.
- Foè kouè ki, ou relation des royaumes bouddhiques etc. Par Chy Fa Hian. Trad. du chinois par Rémusat. 4. Paris.
- Forichon, Examen des questions de l'âge du monde. 8. Paris. 6 fr.
- * Glatz, La famille Oswald. Trad. de l'allemand. 12. Strasbourg. 5 f. illum. 10 f.
- Gomont, Essai sur l'histoire intér. de Rome etc. 8. Paris.
- Guiard, Luccioles. (Poésies.) 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- * Jeu, le, d'Esmerée, trad. du flamand p. Serrure. 8. Gand. n. 12 f.
- Klimrath, Mémoire sur les olim et sur le parlement. 8. Paris.
- Krummacher, Nouv. choix de paraboles. Par Marmier. 18. Strasb.
- Lamarque, Mémoires et souvenirs. T. 3. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- * Leuk, Racines de la langue allemande. 8. Strasbourg. 2 f.
- L'hôte, Une reine d'un jour. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- * Livre, le petit, de la chambrée. 32. Strasbourg. 3 f.
- Luciole, la, par Gonzalès et Gentilhomme. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Madeleine. Drame - vaudeville, p. de Kock, Dupenty et Valory. 8. Paris. 40 c.
- Malte-Brun, Précis de la géographie univ. Nouv. éd. T. 12. (et dern.) 8. Paris. 12 fr.
- Mari, le, de la dame de choeurs. Vaudeville p. Bayard et Duvert. 8. Paris.
- Marquet-Vasselot, Du système cellulaire de nuit etc. 8. Paris.
- Matter, Histoire des doctrines morales. T. 2. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Mémoires de la société roy. de sciences etc. de Nanci. 8. Nanci.
- * Messenger des sciences et des arts de la Belgique. 1836. 1re livr. 8. Gand. Preis für 4 Lief. n. 6 f.
- Niemeyer, Principes d'éducation. Trad. p. Lochmann. 2 vols. 8. Paris. 11 fr.
- Pascal, L'aquarelle, ou les fleurs peintes d'après la méthode de Redouté. 4. Paris. 9 fr.
- Poupin, Caractères phrénologiques etc. 8. Paris. 10 fr.
- de Quélen, Recueil de mandemens et lettres pastorales. T. 1. 4. Paris. 12 fr.
- Robertson, Cours de la langue anglaise. 8. Paris. 8 fr. 25 c.
- Schmid, Le serin etc. Trad. p. L. Friedel. 18. Tours.
- * Simonde de Sismondi, Études sur l'économie polit. T. 1. 8. Strasbourg. n. 2 f 12 f.
- Tastu, Cours d'histoire de France. T. 2. 8. Paris.
- Théodore, ou heureux quand même. Vaudeville p. Bayard et Deslandes. 8. Paris. 2 fr. 50 c.
- * Willm, Essai sur la philos. de Hegel. 1re partie. 8. Strasbourg. 16 f.

Russische Literatur:

- * Mémoires de l'académie impér. de St.-Pétersbourg. VI. série. T. IV. livr. 1. 4. St.-Pétersbourg. Der Bd. in 6 Lief. n. 5 f 6 f.
- * Mémoires présentés à l'académie impér. de St.-Pétersbourg par divers savans. T. III. livr. 1. 2. 4. St.-Pétersbourg. Der Bd. in 6 Lief. n. 6 f 14 f.

Redacteur: G. Avenarius (Avenarius u. Friedlein).

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.